

dierte Perspektivenbildung hilfreich und überzeugend ist. Ich habe tagelang an diesem Buch gelesen; es provoziert zu Veränderung und Erneuerung so mancher sklerotisch und resignativ gewordener Blutgefäße der Religionspädagogik.

Indem wesentliche Begründungen sowohl gesellschaftlicher als auch theologischer Art in die Debatte gebracht werden, kann neuer Mut und vor allem auch mehr Selbstbewußtsein für das, was sich täglich in der Glaubensbildung vollzieht, entstehen.

Besonders hervorzuheben ist die Vernetzung der verschiedensten Handlungsfelder vom kirchlich-gemeindlichen Ansatz bis zu den gesellschaftlichen Handlungsfeldern.

Erfrischend und offensiv ist die brillante Erörterung des Bildungsbegriffes und der Bildungsverantwortung als Ansatz beim *neuzzeitlichen europäischen Christentum*.

Die Autonomievorstellungen, die möglicherweise die Gottesbeziehung als heteronome Beziehung im Kontext der europäischen Geistesgeschichte selbst gefährden und auflösen könnten, werden so diskutiert, daß die Autonomiesehnsüchte der heutigen Menschen in die religiöse Bildung offensiv integriert werden. Für die Weiterentwicklung des Christentums in Europa ist die zukunftsfähige Lösung dieser spannungsgeladenen Dynamik von entscheidender Bedeutung!

Dieses Buch ist für all diejenigen, die eine größere Perspektive für ihren religionspädagogischen Dienst suchen, eindeutig zu empfehlen. Es weitet die Denkhorizonte. Die lebendige, wenngleich anspruchsvoll mitnehmende Sprache Nipkows wird eine Erweiterung der eigenen kognitiven Struktur stimulieren. Es consequent gedachte und ausgreifende Zusammenfassungen nach jedem Kapitel machen das Lesen leicht und führen die bis in feine Schattierungen gehenden Argumentationsgänge immer wieder auf den „roten Faden“ zurück.

Es ist diesem Buch eine breite Leserschicht zu wünschen, vor allem aber, daß viele dieser wesentlichen Ideen umgesetzt werden und in den verschiedenen Handlungsfeldern Gestalt gewinnen. So manche resignative Hoffnungslosigkeit bei Religionspädagogen könnte sich auflösen, wenn diese Hintergründe und Konkretionen verstanden und – am besten in Gruppen disku-

tiert und verarbeitet – in unseren Kirchen, Kindergärten, Schulen, Jugendhäusern, Erwachsenenbildungsstätten umgesetzt würden.

Albert Biesinger, Tübingen

Büchereinlauf

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

Benning Alfons, Das Firmsakrament als Gabe des Heiligen Geistes, Verlag Dr. Alfons Benning, Löningen 1992, 28 Seiten, DM 6,-.

Breid Franz (Hrsg.), Buße – Umkehr – Formen der Vergebung, Referate der „Internationalen Theologischen Sommerakademie 1991“ des Linzer Priesterkreises in Aigen/M., W. Ennsthaler Verlag, 256 Seiten, öS 138,-.

Bruners Wilhelm, Wie Jesus glauben lernte, Herderbücherei Band 1757, Christophorus-Verlag, Freiburg 1991, 128 Seiten, DM 10,80.

Christsein in der Schweiz – weltweit herausgefordert. Texte der Evangelischen Arbeitsstelle Ökumene Schweiz 13 (Hrsg. und Verleger), 1987, 68 Seiten.

Eicher Peter (Hrsg.), Neues Handbuch theologischer Grundbegriffe. Erweiterte Neuauflage in fünf Bänden, Kösel-Verlag, München 1991, zusammen 2198 Seiten, DM 98,-, S 764,40.

Fowler James W., Stufen des Glaubens. Die Psychologie der menschlichen Entwicklung und die Suche nach Sinn. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Annette Roellenbeck, Heinz Streib und Udine Fischer, Gütersloher Verlags-haus Gerd Mohn, Gütersloh 1991, 352 Seiten, DM 78,-.

Friemel Franz Georg (Hrsg.), Erste Auskunft Religion in 1111 Stichworten, St. Benno Buch- und Zeitschriftenverlag, Leipzig 1991, 182 Seiten.

Gaillot Jacques, Folgt seiner Liebe, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 96 Seiten, DM 16,80.

Gott in Lateinamerika. Texte aus fünf Jahrhunderten. Ein Lesebuch zur Geschichte. Ausgewählt und eingeleitet von *Mariano Delgado*, Patmos Verlag, Düsseldorf 1991, 388 Seiten, DM 49,80.

Greshake Gisbert, Wenn Leid mein Leben lähmt. Leiden – Preis der Liebe? Herderbücherei Band 1755, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 128 Seiten, DM 10,80.

Hauer Erich, Gemeinde Jesu vor Ort. Ein Leitfaden der Pfarrgemeinderäte, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 31 Seiten, DM 4,80.

Hübinger Willi, Geborgen in Gott. Der menschenfreundliche Glaube der Christen, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 31 Seiten, DM 4,80.

Höntges Hans Albert, Freude an Gott. Predigten, Spielszenen und Gebete für Gottesdienste mit Kindern, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 126 Seiten, DM 17,80.

Kleine Jerusalemer Bibel. Neues Testament und Psalmen. Herder-Übersetzung mit dem voll-

ständigen Kommentar der Jerusalemer Bibel, Herderbücherei Band 1760, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1991, 558 Seiten, DM 14,80.

Koch Kurt, Sein Leben war das eines Menschen. Meditationen zur Passions- und Osterzeit, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 31 Seiten, DM 4,80.

Koslowski Peter – Löw Reinhard (Hrsg.), Jahrbuch des Forschungsinstituts für Philosophie Hannover 1991/92 mit Beiträgen von Peter Koslowski, Reinhard Löw, Annette Kleinfeld-Wernicke, Sebastian Poliwoda und dem Jahresbericht 1990/91, Reihe: Philosophie und Religion, Band 5, Bernward Verlag, Hildesheim 1991, 164 Seiten.

Luciani Albino, Unseren Kindern zuliebe. Mit einem Vorwort von Bischof Reinhold Stecher, Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1992, 144 Seiten, öS 148,-, DM 19,80.

Martini Carlo M., Ich gehe mit euch. Wegbegleitung für alle Tage von Aschermittwoch bis Ostern, hrsg. von Luitgard Maly, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 144 Seiten, DM 19,80.

Müller Johannes – Kerber Wolfgang (Hrsg.), Soziales Denken in einer zerrissenen Welt. Anstöße der Katholischen Soziallehre, Reihe: Quaestiones Disputatae 136, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1991, 232 Seiten, DM 38,-.

Nigg Walter, Der Pfarrer von Ars. Mit einem Essay von Heinrich Spaemann, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 144 Seiten, DM 19,80.

Remele Kurt, Ziviler Ungehorsam. Eine Untersuchung aus der Sicht christlicher Sozialethik, Reihe: Schriften des Instituts für christliche Sozialwissenschaften, Band 24, Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster 1992, 300 Seiten, DM 49,80.

Richter Klemens (Hrsg.), „Unablässig leidet mein Herz“. Christliche Verkündigung angesichts von Trauer und Angst, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 176 Seiten, DM 24,80.

Rosenberg Alfons, Ursymbole und ihre Wandlung. Einführung in das Symbolverständnis (Neuausgabe des HTB 1033), Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 144 Seiten, DM 19,80.

Sauer Ralph, Gott – lieb und gerecht? Junge Menschen fragen nach dem Leid. Hilfen zur Leidensproblematik in der Sekundarstufe I und II, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1991, 298 Seiten, DM 29,80.

Schlemmer Karl (Hrsg.), Gemeinsame Liturgie in getrennten Kirchen? Mit Beiträgen von Anton Hänggi u. a., Reihe: Quaestiones Disputatae 132, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1991, 136 Seiten, DM 40,-.

Schütz Christian (Hrsg.), Praktisches Lexikon der Spiritualität. Sonderausgabe, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, XVI Seiten + 1504 Spalten, DM 38,-.

Thissen Werner, Einsichten in Unsichtbares. Die Fenster Georg Meistersmanns im Dom zu Münster, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 72 Seiten, DM 49,-.

Wacker Marie-Theres – Zenger Erich (Hrsg.), Der eine Gott und die Göttin. Gottesvorstellungen

des biblischen Israel im Horizont feministischer Theologie, Reihe: Quaestiones Disputatae 135, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1991, 192 Seiten, DM 49,-.

Wittrahm Andreas, Ein Leben lang im Aufbruch. Biblische Einsichten über das Älterwerden, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1991, 209 Seiten, DM 28,-.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bernhard Honsel war Pfarrer in Ibbenbüren; ist Berater für Ehe-, Familien- und Lebensfragen und graduierter Lehrer der themenzentrierten Interaktion (TZI) nach Ruth Cohn; jetzt in der Weiterbildung der Seelsorger/innen tätig.

Konrad Baumgartner ist Ordinarius für Pastoraltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Regensburg.

Josef Pfammatter ist Professor für Biblische Theologie und Neues Testament an der Theologischen Hochschule in Chur.

Gerd Heinemann ist Regens im Bischöflichen Theologenkongvikt Collegium Leoninum des Bistums Aachen in Bonn.

Josef Homeyer ist Bischof der Diözese Hildesheim. *Wolfgang Marhold* ist Akademischer Oberrat am Institut für Christliche Gesellschaftswissenschaften an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster.

Leo Karrer ist Professor für Praktische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg/Schweiz.

Peter Voll ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institut (SPI) in St. Gallen.

Gregor Siefert ist Professor für Soziologie am Institut für Soziologie der Universität Hamburg.

Ursula Silber ist Wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Homiletik der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Würzburg.

Emile André, lic. theol., ist Pfarrer in Alzingen/Luxemburg.

Winfried Baechler ist Pfarrer von St. Paul in Freiburg/Schweiz und Dekan für die deutschsprachige Seelsorge in dieser Stadt.

Günter Fessler ist Pfarrer der St.-Cäcilia-Gemeinde in Düsseldorf-Benrath.

Lothar Kuczera SJ ist Pfarrer in Dresden.

Franz Kuhn ist Pfarrer in Bern.

Johannes Oppolzer ist Dompfarrer in St. Pölten.

Rudolf Schwarz ist Pfarrer in Wien.

Eugen Weiler ist Pfarrer in Hinterzarten/Hochschwarzwald.

Paul Wettstein ist Pfarrer in Baden/Schweiz.

Guido Vergauwen OP ist Professor für Fundamentalthologie am Institut für Ökumenische Theologie der Universität Fribourg.